



zmed Zürcher Ärzte Gemeinschaft AG

**GESCHÄFTSBERICHT**

**2024**



---

<b>Vorwort der Verwaltungsratspräsidentin</b>	Seite 5
<b>Aktivitäten der Geschäftsstelle</b>	Seite 6
<b>Organisation</b>	Seite 8
<b>Sektionen</b>	Seite 10
<b>Sektion Grundversorger</b>	Seite 11
<b>Sektion Spezialisten</b>	Seite 14
<b>Hausarztverträge und Versicherer</b>	Seite 16
<b>Kooperationen</b>	Seite 18
<b>Qualitätsbericht</b>	Seite 22

---



# STRATEGISCHE ERFOLGE UND WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

## RÜCKBLICK AUF 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von lebendigen und gut besuchten Veranstaltungen im zmed-Netzwerk. Was 2023 noch neu initiiert wurde, hat sich in diesem Jahr bereits zu einem festen Bestandteil des Tagesgeschäfts entwickelt. Im Mai übernahm Corinne Achermann die Geschäftsführung. Dank ihres fundierten Fachwissens im Gesundheits- und Krankenversicherungswesen sowie ihrer tiefen Kenntnis der zmed konnte sie schnell Fuss fassen und sich erfolgreich einbringen. Das Team in der Geschäftsstelle ist nun wieder vollständig und arbeitet engagiert sowie hochmotiviert zusammen.

Ein zentrales Thema in diesem Jahr war die Umsetzung unseres strategischen Ziels, die Organisationsstruktur zu modernisieren. Sorgfältige Abklärungen, um Fehlentscheidungen und blinde Flecken zu vermeiden, sowie eine präzise Planung und umsichtige Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Aktionären waren von zentraler Bedeutung.

Nach dem positiven Entscheid der zmed-Mitglieder und -Aktionärinnen an der Generalversammlung (GV) im Mai konnte die konkrete Umsetzung in Angriff genommen werden. Dank der durchdachten Planung und einer effektiven Kommunikationsstrategie konnte der zmed-Trägerverein im Dezember erfolgreich 99 Prozent der Aktien übernehmen.

Die Organisationsentwicklung mit dem Ziel, die Struktur flexibler und zeitgemässer zu gestalten sowie die Attraktivität für potenzielle neue Mitglieder zu steigern, ist nahezu abgeschlossen. Der letzte Schritt wird an der Mitgliederversammlung im Mai 2025 erfolgen: die formelle Genehmigung der neuen Statuten und Reglemente sowie die Wahl der Mitglieder der neuen Aufnahmekommission und der Qualitätskommission.

## AUSBLICK AUF 2025

Auch das Jahr 2025 verspricht spannend zu werden, mit vielen positiven Veränderungen für die zmed. Die neue Organisationsstruktur wird vollständig implementiert, und die neuen Gremien – Aufnahmekommission und Qualitätskommission – werden ihre Arbeit aufnehmen. Die Mitglieder dieser Kommissionen bringen einen reichen Erfahrungsschatz und viel Fachwissen mit. Zudem wird es im Verwaltungsrat zu einigen der bereits an der GV 2024 angekündigten personellen Veränderungen kommen. Nach langjährigem Engagement werden Mike Klainguti und Markus Morf nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Ebenso wird Petra Geiser nicht erneut kandidieren. Ich möchte mich bei ihnen für die gute Zusammenarbeit im Verwaltungsrat und ihren grossartigen Einsatz für die zmed bedanken. Wir freuen uns jedoch, dass bereits geeignete Kandidatinnen gefunden wurden, die an der nächsten GV zur Wahl vorgeschlagen werden.

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, den Präsidentinnen und Vorständen der Sektionen, der Arbeitsgruppe Qualität, unseren Mitgliedern sowie unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Geschäftsführerin Corinne Achermann und ihr Team – Katrin Kläne, Karin Süess und Silvia Wenger – für ihren motivierten Einsatz und die kompetente Sicherstellung des Tagesgeschäfts der zmed-Organisation.

**Sabina Ann Balmer**  
Verwaltungsratspräsidentin zmed AG

# GEMEINSAM GEWACHSEN: QUALITÄT IM FOKUS, EIN STARKES NETZWERK UND SICHTBARE ERFOLGE PRÄGTEN DAS JAHR 2024

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir Bewährtes fortführen und Neues festigen durften. Einen grossen Teil unserer Energie und Kreativität richteten wir auf das, was für uns oberste Priorität hat: unsere Mitglieder, deren Patienten und unsere vielfältigen Netzwerkaktivitäten. Ausserdem durften wir im Mai mit Corinne Achermann eine neue Geschäftsführerin begrüssen.

Die Geschäftsstelle ist für alle administrativen Anliegen der zmed zuständig. Neben der Verhandlung der Verträge mit den Krankenversicherungen nimmt besonders das Mitgliedermanagement einen grossen Stellenwert ein. Unsere Office-Managerin Karin Süess ist hierfür in stetem Kontakt mit den Mitgliedern, sie kümmert sich um alle administrativen Angelegenheiten rund um Beitritte und Mutationen, wobei sie eng mit den Vorständen zusammenarbeitet. Sie kennt alle Mitglieder persönlich und trägt dazu bei, dass wir eine direkte Verbindung zu unseren Mitgliedern haben. Zudem ist sie die erste Ansprechperson der MPA und MPK.

## ANLÄSSE UND FORTBILDUNGEN FÜR EIN LEBENDIGES NETZWERK

Die zahlreichen Netzwerkaktivitäten und Events, die in den vergangenen Jahren geformt wurden, haben wir im Jahr 2024 fortgeführt und ausgebaut. Der Fokus lag dabei immer auf der strukturellen und medizinischen Qualität, der Vernetzung untereinander sowie auf Aktivitäten, um die zmed für Ärztinnen und Ärzte sichtbarer, bekannter und attraktiver zu machen. Bei alledem haben wir natürlich das vertragliche Hausarztmodell nicht vergessen. Dieses ist nach wie vor das Kernstück unserer Arbeit. Es bietet den Patienten einen koordinierten Zugang zu qualitativ hochstehender Medizin. Da wir auch Spezialistinnen zu unseren Mitgliedern zählen, greifen unsere Hausärzte auf ein Netz von zahlreichen kompetenten Fachspezialisten zu.

Um die Sichtbarkeit der zmed zu erhöhen und junge Ärztinnen und Ärzte in der Ausbildung zu erreichen, konnten wir eine tolle Kooperation mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich eingehen. Zweimal jährlich bieten wir seit diesem Jahr eine gemeinsame Fortbildung an. Die erfolgreiche Premiere war im Juli, und auch die zweite Ausgabe im

Herbst war ein voller Erfolg. Nun freuen wir uns auf die kommenden Fortbildungen – die Termine für die nächsten Jahre stehen bereits fest.

Weiter waren wir massgeblich federführend in der Organisation von verschiedenen Online-Veranstaltungen, angefangen bei Informationsveranstaltungen zur Organisationsentwicklung bis hin zu Schulungen rund ums Hausarztmodell. Regelmässig konnten wir ausserdem zahlreiche Mitglieder zu unserer Online-Veranstaltungsreihe «Lunch & Learn» begrüssen. Die kurzen Fortbildungen über Mittag mit zmed-Spezialisten und -Partnern als Referenten erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Bei vielen Themen, besonders hinsichtlich des Hausarztmodells, konnten wir vermehrt auch die MPA und MPK der Praxen einbeziehen. Diese sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Arzt und Patient. Wir haben für sie einen spannenden Anlass im «Room of Horrors» bei der Stiftung Patientensicherheit Schweiz sowie eine Tarmed-Schulung organisiert. Ausserdem konnten wir unsere Räumlichkeiten für MPA-Qualitätszirkel zur Verfügung stellen. Die vielfältigen Inputs und der regelmässige Austausch untereinander werden von den MPA sehr geschätzt.

Weiterhin gut besucht waren unsere Plenarveranstaltungen, die wir in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Qualität organisieren. Diese Anlässe bieten eine Plattform für Neuigkeiten der Geschäftsstelle sowie ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm. Um sicherzustellen, dass auch neuen Mitgliedern der Austausch mit den Kolleginnen gelingt, bieten wir ihnen im Rahmen dieser Veranstaltungen die Möglichkeit, sich vorzustellen. Generell war es sehr schön zu beobachten, wie mühelos der Austausch und die Vernetzung unter den Mitgliedern der zmed mittlerweile funktionieren. Auch wir von der Geschäftsstelle geniessen es jedes Mal, wenn wir mit den Mitgliedern in direkten Kontakt kommen.

## SCHWERPUNKTPROJEKT «PRIMA BEWEGT»: INNOVATIVE ENTWICKLUNGEN FÜR PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Unser Schwerpunktprojekt dieses Jahr hiess «prima bewegt». Dabei handelt es sich um ein Projekt, das

als Mandat der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich am Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich durchgeführt wird. Die zmed beteiligt sich daran als Praxispartnerin. Nach der Pilotphase im Jahr 2022 und dem Prozess der Standardisierung und Digitalisierung der gewonnenen Erkenntnisse wurde in diesem Jahr das partizipativ entwickelte E-Learning-Programm «TiP-Prävention» evaluiert.

Das Projekt wurde massgeblich durch die Geschäftsstelle begleitet. So haben wir in engem Austausch mit dem Projektteam der UZH Informationsmaterialien entwickelt und weiterführende Materialien bereitgestellt. Wir waren in regem Austausch mit unseren interessierten Ärztinnen und haben Praxisbesuche abgehalten. Wir freuen uns, dass eines der Module von «TiP-Prävention» mittlerweile auch durch das SIWF akkreditiert wurde.

Ausführlichere Informationen zu den Zielen und der Entwicklung von «prima bewegt» finden Sie im Qualitätsbericht.

## **AUCH DAS WAR DAS ZMED-JAHR: POLITISCHE POSITIONIERUNG UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG**

Ein Novum in der zmed war unsere politische Positionierung mit einem klaren Nein zur schädlichen Kostenbremse-Initiative. Bis anhin haben wir uns offiziell stets aus politischen Diskussionen herausgehalten. Als im Juli dieses Jahres die Abstimmung zur Kostenbremse-Initiative anstand, sind wir mit Zustimmung unserer Mitglieder davon abgerückt und haben uns der Gegenkampagne angeschlossen. Einige unserer Mitglieder sind zudem als Testimonials aufgetreten und haben Materialien bei Informationsveranstaltungen verteilt. Ausserdem haben wir die Gegenkampagne durch einen finanziellen Beitrag unterstützt. Wie wir heute wissen: Es hat sich gelohnt und die Initiative wurde abgelehnt.

Ein weiterer grosser Fokus dieses zmed-Jahres lag auf der Weiterentwicklung unserer Organisation. Wir blicken auf eine fast 25-jährige, erfolgreiche Geschichte zurück. Damit wir uns auch in Zukunft auf den Markt ausrichten können und für bestehende und

neue Mitglieder attraktiv bleiben, wurde vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und den Sektionsvorständen ein angepasstes Organisationsmodell entwickelt. Ziel ist es, unsere komplexe Organisationsstruktur mit der zmed AG und dem zmed-Trägerverein zu vereinfachen. Während der diesjährigen Generalversammlung, die erstmals wieder mit Partnern stattfand, stimmten die zmed-Mitglieder und -Aktionäre der geplanten Umstrukturierung zu. Anschliessend begannen wir mit der operationellen Umsetzung.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass alle zmed-Mitglieder stets über die vielfältigen Projekte, Anlässe und Entwicklungen auf dem Laufenden sind und auf Informationen und Angebote zugreifen können. Daher haben wir auch im Jahr 2024 unser Intranet wieder intensiv bewirtschaftet. Darüber hinaus dient das zmed-Bulletin, das als Newsletter verschickt wird und online abrufbar ist, als Informationskanal, um über Neuerungen zu informieren, an Veranstaltungen zu erinnern, über diese zu berichten und News von unseren Mitgliedern zu teilen. So stellen wir sicher, dass alle stets bestens informiert sind und die Möglichkeit haben, auf vielfältige Angebote und umfangreiches Wissen zuzugreifen.

## **AUSBLICK**

Wir freuen uns darauf, unsere Mitglieder auch im kommenden Jahr zu unterstützen, mit ihnen zusammen Bewährtes fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Ein grosser Fokus wird auf dem neuen Schwerpunktthema PIM/Polypharmazie liegen. Nicht zu kurz kommen werden aber auch die Fortführung und Weiterentwicklung der vielfältigen Veranstaltungsformate sowie die Bewerbung des vertraglichen Hausarztmodells.

Das Team der Geschäftsstelle

**Corinne Achermann**  
**Katrin Kläne**  
**Karin Süess**  
**Silvia Wenger**

---

## ORGANISATION

### VERWALTUNGSRAT DER ZMED / VORSTAND DES TRÄGERVEREINS



Sabina Ann Balmer  
Verwaltungsrats-  
Präsidentin



Dr. med. Markus Morf  
Verwaltungsrats-  
Vizepräsident



PD Dr. med.  
Daniel Bimmler



Petra Geiser



Dr. med. Claudia Kathan



Dr. med.  
Michael Klainguti

### GESCHÄFTSSTELLE ZMED



Corinne Achermann  
Geschäftsführerin



Katrin Kläne  
Kommunikation  
und Projekte



Karin Süess  
Office-Managerin



Silvia Wenger  
Buchhaltung und  
Administration

## ZMED-ORGANISATIONSENTWICKLUNG

### AKTIENGESELLSCHAFT UND TRÄGERVEREIN

In diesem Jahr konnten wir mehr Ein- als Austritte verzeichnen und somit die Mitgliederzahl im Trägerverein leicht steigern. In Zeiten des Ärztemangels ist dies ein sehr erfreuliches Resultat.

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig und attraktiv für neue Mitglieder und den medizinischen Nachwuchs zu bleiben, haben wir uns entschlossen, unsere Organisation neu zu strukturieren. Die umfangreichen Änderungen wurden von der Generalversammlung einstimmig beschlossen.

Ein Bestandteil der Organisationsentwicklung ist, dass der Trägerverein alleiniger Eigentümer der zmed AG wird. Ende des Jahres wurde mit dem Rückkauf der Aktien begonnen, was sich auch im Aktionariat der zmed widerspiegelt.

### MITGLIEDERBESTAND TRÄGERVEREIN ZMED PER 31.12.2024

	Anzahl Mitglieder	Eintritte	Austritte
Sektion Grundversorger	114	9	5
Sektion Spezialisten	107	9	3
Total ordentliche und ausserordentliche Mitglieder	222	18	8

### AKTIONARIAT ZMED PER 31.12.2024

	Anzahl Aktien	in Prozent
Sektion Grundversorger	4	0.4 %
Sektion Spezialisten	5	0.6 %
Trägerverein	895	99 %
Total	904	100 %

---

## SEKTIONEN

### SEKTIONSVORSTAND DER GRUNDVERSORGER



Dr. med.  
Renate Albrecht  
Präsidentin



Dr. med.  
Eveline Chassé



Dipl. Arzt  
Stefan Langenegger



Dr. med. Andreas Vögele

### SEKTIONSVORSTAND DER SPEZIALISTEN



Dr. med. Jonas Stemmlé  
Präsident



Dr. med. Marcel Halama



Dr. med. Marianne Meli



Dr. med.  
Antje Rhonheimer



Dr. med. Bruno Vettiger



Dr. med. Daniela Zeller

# MITGLIEDERENTWICKLUNG UND DAS ZMED-HAUSARZTMODELL

Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Sektionsvorstand der Grundversorger stehen weiterhin die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die Förderung des zmed-Hausarztmodells. Wir sind überzeugt, dass dieses Modell erhebliche Vorteile für Patientinnen bietet. Daher freuen wir uns über jeden Hausarzt, der sich der zmed anschliesst und das vertragliche Hausarztmodell aktiv vertritt.

Auch im Jahr 2024 konnten wir neue Mitglieder gewinnen, die nun ihren Patienten das zmed-Hausarztmodell anbieten. Gleichzeitig mussten wir uns jedoch von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind. Dabei bleibt oft die spannende Frage: Wird es für die Praxis eine Nachfolgeregelung geben? Besonders in der heutigen Zeit gestaltet sich die Nachfolgesuche schwierig. Und gerade wenn man über Jahre oder Jahrzehnte eine Praxis geführt hat, sind die Patientinnen einem vertraut und man möchte sie in guten Händen wissen. Umso erfreulicher ist es, dass wir auf einige erfolgreiche Praxisübergaben blicken können.

## ERFOLGREICHE PRAXISÜBERGABEN

- **Praxis Dr. med. Benjamin Stutz:** Diese Praxis wurde von der Laborgemeinschaft 1 (Lg1) übernommen, mit einer engagierten Kollegin als angestellter Ärztin: Dr. med. Nushaba Aliyev, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin. Die Lg1 ist seit Beginn Laborpartnerin der zmed und betreibt mehrere erfolgreiche Praxen.
- **Praxis Friesenberg:** Nach jahrzehntelanger Leitung durch Dr. med. Peter Sutter übernahm Dr. med. Charlotte Seer die Praxis. Charlotte Seer, eine begeisterte Hausärztin, hatte bereits im Team von Peter Sutter gearbeitet und entschied sich aus Überzeugung, die Praxis als neue Eigentümerin zu führen. Wie Peter Sutter möchte sie als Quartierärztin allen Menschen in der Umgebung zur Verfügung stehen.

## WEITERE NEUE MITGLIEDER UND PRAXISGRÜNDUNGEN

2024 brachte zudem neue Praxen und weitere zmed-Mitglieder hervor:

- **Eglipraxis Dr. Jürgen Preiss:** Diese Praxis befindet sich im Gebäude des Zürcher Lighthouse.
- **Praxisgemeinschaft Faber-Castell:** Diese Praxisgemeinschaft vereint mehrere Disziplinen unter einem Dach. Unsere neuen Mitglieder Dr. med. Isabelle von Faber-Castell, dipl. Ärztin Katarzyna Jesse und MUDr. (SK) Katarina Künzler bieten dort Hausarztmedizin sowie Kardiologie an. Zusätzlich bietet die Praxis Neurochirurgie an.

## PRÄVENTION ALS SCHWERPUNKT, RECHTLICHE NEUGESTALTUNG UND WERBEMASSNAHMEN

Prävention hat in der hausärztlichen Grundversorgung einen hohen Stellenwert. Deshalb engagiert sich die zmed seit Jahren im Projekt «prima bewegt» der Universität Zürich. Ziel des Projektes ist es, die Implementierung und Anwendung einer präventiven Kurzberatung in der medizinischen Grundversorgung über Hausarztpraxen und Spitex-Teams mit einer Implementierungs- und Skalierungsstrategie zu fördern und den Public Health Impact zu verbessern.

Das Projekt «prima bewegt» wurde zum zmed-Jahresprojekt 2024 ernannt. Mit der Entwicklung des E-Learning-Kurses «TiPPrävention» wurde ein bedeutender Meilenstein des gesamten Projektes erreicht. zmed-Praxen waren intensiv in die Erstellung der Inhalte eingebunden, und fünf Praxen durchlaufen momentan das gesamte sechsmonatige Programm. Ihre Rückmeldungen helfen, «TiPPrävention» weiterzuentwickeln. Mittlerweile ist der Kurs teilweise SIWF-akkreditiert. Ein grosser Dank gilt allen engagierten Praxen, die dieses Projekt unterstützt haben.

Ein zentrales Thema war auch die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der zmed: Dieser Prozess, der bereits im letzten Geschäftsjahr begann, wurde weiter vorangetrieben. Die Vorstandsmitglieder sowie alle zmed-Mitglieder wurden regelmässig informiert und um ihre Meinung gebeten. Dieses Vorgehen förderte die Akzeptanz der Änderungen und sicherte eine breite Unterstützung.

Um das «echte» Hausarztmodell, jenes, das vertraglich mit den Krankenversicherungen geregelt ist, zu bewerben, hat die Geschäftsstelle wieder umfang-

reiche Informations- und Marketingmaterialien für hausärztlich ausgerichtete Praxen zur Verfügung gestellt. Neben den Flyern für Patienten sind die Vorlagen für die MPA, um Patientinnen gezielt informieren zu können, besonders hilfreich. Ausserdem gab es erstmalig auch Online-Schulungen zum zmed-Hausarztmodell für MPA und MPK sowie Ärzte.

**Dr. med. Renate Albrecht**  
Präsidentin des Sektionsvorstandes  
der Grundversorger



**«Was ich an der zmed und deren Veranstaltungen schätze, ist die Vernetzungsmöglichkeit mit anderen engagierten Kolleg:innen. Man lernt endlich Gesichter und Menschen zu den Namen kennen, die einem bereits seit längerem vertraut sind. Besonders das Speed-Dating finde ich dafür toll.»**

Dr. med. Denise Borso  
Inhaberin Praxis Above & Beyond



## EIN JAHR VOLLER ENGAGEMENT UND VERNETZUNG

Das Jahr 2024 war für uns Spezialisten erneut ereignisreich. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Organisationsentwicklung der zmed. Mit grossem Engagement und in zahlreichen Diskussionen und Sitzungen haben wir uns aktiv eingebracht und tragen die beschlossenen Änderungen vollumfänglich mit. Ausserdem hat der Sektionsvorstand der Spezialisten Mitgliedsanträge geprüft und Neuaufnahmen veranlasst.

Die zmed war auch in diesem Jahr spürbar ein lebendiges Netzwerk. Wir sind überzeugt, dass das beste Networking auf persönlicher Interaktion beruht – dem Austausch, dem Kennenlernen. Die Strukturen dafür wurden weiter gestärkt, mit tatkräftiger Unterstützung der Geschäftsstelle und des Verwaltungsrats. Auch der kollegiale Umgang untereinander hat wesentlich dazu beigetragen. Die im Vorjahr eingeführten Formate wie «Lunch & Learn» und «Speed-Dating» haben den Austausch zwischen Spezialistinnen und Grundversorgenden weiter intensiviert. Das zeigte sich unter anderem an der wachsenden Zahl von Spezialisten, die an den Plenarveranstaltungen teilnahmen. Zusätzlich leisteten Vorträge in Qualitätszirkeln, für die zmed-Spezialistinnen angefragt wurden, einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung.

Eine bedeutende Chance für die zmed, sichtbarer zu werden und sich weiter als lebendiges, attraktives Netzwerk zu profilieren, bietet die neue Fortbildungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ). Die Premiere im Juli war ein grosser Erfolg. Bei den Fortbildungen referieren hauptsächlich zmed-Spezialisten und vermitteln praxisrelevante Themen sowohl an Nachwuchsmedizinerinnen als auch an erfahrene

Hausärzte. Besonders bereichernd sind die integrierten Networking-Pausen, die nicht nur den Austausch zwischen Spezialistinnen und Grundversorgenden fördern, sondern auch Brücken zwischen jungen und erfahrenen Ärzten schlagen – ein Gewinn für alle.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der Pink Ribbon Charity Walk. Mit einem Team bestehend aus zahlreichen engagierten Spezialisten, Grundversorgenden, MPA und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle trotzten wir Wind und Wetter und setzten ein starkes Zeichen der Solidarität mit Betroffenen.

### ENTWICKLUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand der Spezialisten kam in diesem Jahr zu drei Sitzungen zusammen. Zudem wurden wir wieder zu den Retraiten des zmed-Verwaltungsrats eingeladen, was wir sehr geschätzt haben. Dadurch blieben wir auch über nicht medizinische Vorgänge in der zmed bestens informiert. Der Austausch mit dem Vorstand der Grundversorgenden war ebenfalls wieder eine Bereicherung.

Im Vorstand gab es in diesem Jahr personellen Zuwachs: Dr. med. Marianne Meli wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung neu gewählt. Wie bereits erwähnt, stehen in der zmed strukturelle Veränderungen bevor. Dadurch werden Spezialistinnen und Grundversorgende in Zukunft in verschiedenen Kommissionen noch enger zusammenarbeiten, worauf wir uns schon sehr freuen.

**Dr. med. Jonas Stemmler**  
Präsident des Sektionsvorstandes der Spezialisten



**«In unserem Beruf ist es immer wichtiger, gut vernetzt zu sein und zu denken. Die zmed bietet mir viele Möglichkeiten, mich direkt mit Kolleg:innen auszutauschen.»**

Dr. med. Gregor Szöllösy  
Inhaber Orthopädie Dr. Szöllösy



## MANAGED CARE: ZUGANG ZUR HAUSARZTPRAXIS

Auch in der Stadt Zürich sind die meisten Hausarztpraxen überlastet und nur noch eingeschränkt für neue Patienten zugänglich. Das echte, vertragliche Hausarztmodell gewährleistet eine hohe medizinische Qualität zu einem attraktiven Preis und regelt die administrativen Abläufe im Dreieck Patientin, Hausarzt und Krankenversicherung schlank und effizient. Es wird daher immer mehr zum Eintrittsticket in die Hausarztpraxis: Neue Patientinnen können nur noch aufgenommen werden, wenn sie bei ihrer Krankenversicherung das vertragliche Hausarztmodell abgeschlossen haben. Da es sowohl für die Patienten als auch für die Hausärztinnen und MPA schwierig ist, sich im immer dichter werdenden Modell-Dschungel zurechtzufinden, haben wir auch im Herbst 2024 aktiv Werbung für das echte Hausarztmodell gemacht: Ein humorvolles Plakat diente als Eyecatcher im Wartezimmer, ein Flyer mit genauer Auflistung der Modellnamen als Orientierung. Damit insbesondere die MPA kompetent über das vertragliche Hausarztmodell orientieren können, bot die Geschäftsstelle zwei Zoom-Schulungen an. Neben den Vorteilen des echten Hausarztmodells wurden die Teilnehmenden auf die Probleme der immer zahlreicher werdenden Listenmodelle aufmerksam gemacht. Die Patienten riskieren in diesen Modellen, auf ungedeckten Rechnungen sitzen zu bleiben, und machen dann aus Unwissen die Hausarztpraxis dafür verantwortlich, die über die Bedingungen dieser vertragslosen Modelle gar nicht

orientiert ist. Solche unschönen Begebenheiten und Diskussionen können vermieden werden, wenn die Patientinnen ein echtes Hausarztmodell abschliessen.

Um das echte Hausarztmodell weiter zu stärken, haben wir uns auch im Projekt «Hausarztmodell PLUS» unter der Führung unseres Branchenverbandes medswissnet engagiert. In Zusammenarbeit mit Comparis wurde das vertragliche Hausarztmodell mit einem Hausarzt-Barometer speziell gekennzeichnet.

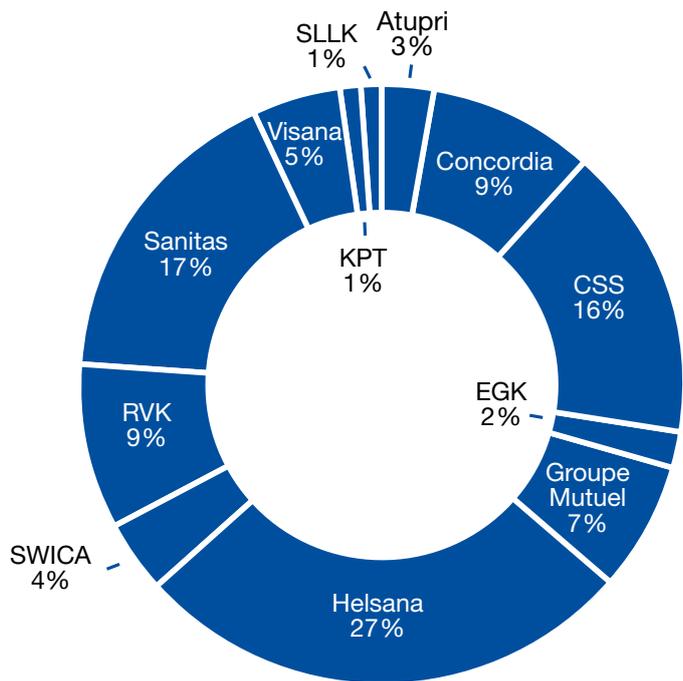
Das vertragliche Hausarztmodell ist nur in Zusammenarbeit mit den Krankenversicherungen möglich. Der Austausch hierzu ist immer interessant, da wir oftmals unterschiedliche Sichtweisen auf die gleichen Themen haben. Die Gegenseite anzuhören und die Argumente nachzuvollziehen, ist für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zentral. Besonders wertvoll ist es, wenn diese in gemeinsamen Projekten zusätzlich intensiviert werden kann. So hat uns Helsana mit Auswertungen zu PIM/Polypharmazie unterstützt. In einem gemeinsamen Meeting mit der Auswertungsabteilung konnten wir direkt relevante Punkte einbringen, wovon beide Seiten profitieren. Für die langjährige Zusammenarbeit mit den Krankenversicherungspartnern bedanken wir uns sehr herzlich. Der fachliche, aber auch der zwischenmenschliche Austausch ist immer bereichernd und hat sich partnerschaftlich entwickelt.

## SICHERER ZUGANG ZUM HAUSARZT NUR IM ECHTEN HAUSARZTMODELL

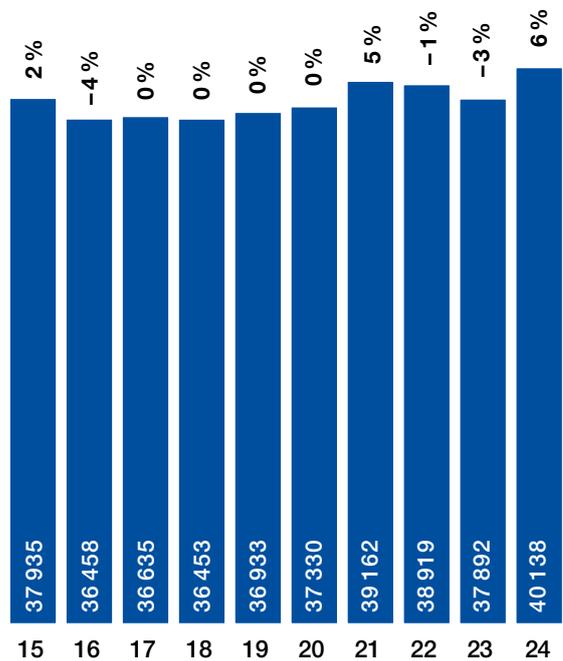
In einem «echten» Hausarztmodell arbeiten nur Ärzte, die in einem Ärztenetz zusammengeschlossen sind und sich gegenseitig zur Zusammenarbeit und zum Austausch verpflichtet haben. Das Ärztenetz seinerseits hat Verträge mit Krankenversicherern abgeschlossen, in denen den Ärztinnen Zugang zu sämtlichen Behandlungsdaten der Krankenversicherung zugesichert wird. Die Ärzte werden für ihre Koordinations- und Steuerungsbemühungen finanziell entschädigt. Demgegenüber sind sogenannte Listenmodelle nicht auf einer vertraglichen Ebene mit den Ärztenetzen geregelt. Die beteiligten Hausärzte erhalten in diesen Fällen keine Daten und wissen nicht, wer bei ihnen eingeschrieben ist, sollen aber trotzdem die Patienten wie im echten Hausarztmodell betreuen und koordinieren. Alle Beteiligten müssen sich mit umständlichen Papier-Überweisungsschreiben beschäftigen. Im echten Hausarztmodell können die Ärzte alle Überweisungen elektronisch melden, was effizienter und kostengünstiger ist.

Quelle: hausarztmodell.ch

**ANTEIL MC-VERSICHERTE  
NACH VERSICHERER**



**ENTWICKLUNG MC-VERSICHERTE  
2015 – 2024**



## PARTNERSCHAFTEN UND SPONSOREN

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern und Sponsoren bildet einen zentralen Bestandteil des Erfolgs unseres Ärztenetzes. Kooperationen in vielfältiger Form tragen wesentlich zur Effizienz und Qualität in unseren Praxen sowie auf der Geschäftsstelle bei. Auch im Jahr 2024 haben wir unsere langjährigen Partnerschaften gepflegt und konnten erneut von ihrem Mehrwert profitieren.

### PHARMAGROSSISTEN

#### **Zur Rose Suisse AG und Pharmapool**

Die Zur Rose Suisse AG unterstützte uns auch im Jahr 2024 grosszügig. Die Pharmagrossistin und langjährige zmed-Partnerin trat erneut als Sponsorin bei verschiedenen Veranstaltungen auf. So ermöglichte sie unter anderem unseren MPA- und MPK-Anlass im «Room of Horrors» der Stiftung Patientensicherheit Schweiz sowie unsere Tarmed-Schulung in Zusammenarbeit mit der Firma PraxaMed Center AG. Besonders freute es uns, Vertreter von Zur Rose sowohl an unserer Generalversammlung im Mai als auch zum «Room of Horrors»-Anlass sowie an der Tarmed-Schulung als Gäste begrüssen zu dürfen.

Auch Pharmapool erwies sich 2024 erneut als verlässlicher Partner. Viele unserer Praxen profitieren von der Unterstützung des Medikamentengrossisten bei organisatorischen Fragen. Die langjährige, stabile Partnerschaft wird von uns sehr geschätzt.

### UNIVERSITÄT ZÜRICH

#### **Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention**

Das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention ist federführend im Projekt «prima bewegt», was zu einer engen Zusammenarbeit geführt hat. Dabei standen wir in regem Austausch mit den Projektleiterinnen der Universität Zürich, die den E-Learning-Kurs «TiPPrävention» gemeinsam mit zmed-Mitgliedern und ihren Mitarbeitenden partizipativ entwickelten. Die Projektleiterinnen stellten das Programm interessierten Praxen vor, schulten die teilnehmenden Teams und stehen ihnen weiterhin beratend zur Seite. Weitere Informationen zum Projekt lesen Sie im Qualitätsbericht.

#### **Institut für Hausarztmedizin**

Erstmals organisierten und führten wir gemeinsam mit dem Institut für Hausarztmedizin (IHAMZ) Fortbildungsveranstaltungen durch. Das Projektteam, bestehend aus zmed-Ärztinnen, einer Vertreterin der Geschäftsstelle sowie dem Leiter Lehre des IHAMZ, koordinierte die Organisation der Fortbildungsnachmittage. Das IHAMZ übernahm dankenswerterweise einen Grossteil der administrativen Aufgaben, wie die Erstellung und den Versand von Einladungen, den Anmeldeprozess sowie die Beantragung und Abwicklung der Credits. Wir schätzen den partnerschaftlichen Austausch, die professionelle Durchführung der Veranstaltungen sowie den gemeinsamen Ansatz zur Weiterentwicklung des Formats und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

### PHARMAUNTERNEHMEN

#### **Sandoz**

Mit dem Inkrafttreten des neuen Margenmodells Mitte des Jahres 2024 unterstützte uns unser Generika-Partner Sandoz durch Schulungen und umfangreiches Informationsmaterial. Diese Unterstützung ermöglichte es uns, die Neuerungen effizient unseren Mitgliedern zu kommunizieren.

#### **Sanofi**

Auch in diesem Jahr konnten zmed-Mitglieder Grippeimpfstoffe des Pharmaunternehmens Sanofi zu vergünstigten Konditionen bestellen und sich so für die Grippesaison 2024/25 vorbereiten. Erstmals erfolgte die Bestellung ausschliesslich über ein Online-Formular.

### MEDIZINISCHE LABORATORIEN

#### **Lg1 und Analytica**

Die Laborgemeinschaft 1 (Lg1) und die Analytica Medizinische Laboratorien AG sind langjährige Partner unseres Ärztenetzes. Beide Laboratorien unterstützten unsere unternehmerisch tätigen Ärzte im Jahr 2024 erneut mit ihrer grossen Expertise und standen insbesondere bei Fragen zur Unternehmensführung beratend zur Seite.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme von Dr. sc. nat. Hanspeter Hinrikson, COO der Lg1, an unserer diesjährigen Generalversammlung. Der persönliche Austausch wird sehr geschätzt.

Von der Analytica durften wir Dr. med. Aline Sattler, Bereichsleiterin Medizin, und Dr. sc. nat. Viola Günther, Laborspezialistin, als Referentinnen zu einem «Lunch & Learn» begrüssen. Dort vermittelten sie auf anschauliche und praxisorientierte Weise wichtige Informationen zur Interpretation häufig vorkommender Laboranalysen.

Insbesondere der Praxisspiegel leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in unseren Praxen. Er ermöglicht es, die eigene Leistung mit der Peergroup zu vergleichen, und bietet damit eine Art Frühwarnsystem. Abweichungen können frühzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen ergriffen werden. Dank der langjährigen Zusammenarbeit geniessen die erhobenen Daten ein hohes Mass an Vertrauen, was ihre Akzeptanz und den Nutzen weiter fördert.

**Trustmed**

Zusammen mit den Hausärzten am Pfannenstiel (HAP/hapmed) betreibt die zmed das TrustCenter Trustmed, eines von drei TrustCentern im Kanton Zürich. Auf Basis der Abrechnungsdaten angeschlossener Ärzte erstellt Trustmed anonymisierte Statistiken und Reports für die Praxen.



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

*zur Rose*



**trustmed**



SANOFI

**SANDOZ**



Laborgemeinschaft 1  
Medizinisches Labor





# QUALITÄT IM FOKUS: INNOVATIONEN UND ENGAGEMENT FÜR EIN LEBENDIGES NETZWERK UND EINE EXZELLENTHE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Um unseren Patienten die bestmögliche individuelle Versorgung zu bieten, investieren wir jährlich einen grossen Teil unserer Ressourcen in die Qualitätsarbeit. Zielgeführte Fokusprojekte wie «prima bewegt», regelmässige Qualitätszirkel, Plenarveranstaltungen, Fortbildungen und vielfältige weitere Anlässe zum Austausch und zur Vernetzung untereinander tragen zur hohen Qualität der koordinierten Versorgung bei.

## JAHRESPROJEKT «PRIMA BEWEGT»

«prima bewegt» ist ein innovatives Projekt zur Prävention chronischer Krankheiten in der primären Gesundheitsversorgung, mit einem besonderen Fokus auf die Bewegungsförderung. Das Projekt wird als Mandat der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich am Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich durchgeführt.

## RÜCKBLICK AUF DIE PILOTPHASE

Das Projekt «prima bewegt» startete 2022 und hat seither mehrere Entwicklungsphasen durchlaufen. Von Anfang an war die zmed mit mehreren Praxen beteiligt. Ein zentrales Element der Pilotphase war die Schulung des Praxispersonals in motivierender Gesprächsführung sowie die Bereitstellung umfangreicher Informationsmaterialien. Die Umsetzung der Intervention erfolgte über einen Zeitraum von sechs Monaten und wurde anschliessend quantitativ und qualitativ gemeinsam mit dem Projektteam ausgewertet.

Die Ergebnisse waren beeindruckend: Zahlreiche Patientinnen der teilnehmenden Praxen profitierten von den motivierenden Gesprächen. Unsere Praxen meldeten zurück, dass viele Patientinnen fitter wurden, psychisch ausgeglichener waren und bessere Blutdruckwerte hatten, sie nahmen ab und konnten teilweise sogar die Einnahme von Medikamenten reduzieren.

Die Ärzte und MPA der beteiligten Praxen zogen auch hinsichtlich weiterer Aspekte eine positive Bilanz. Obwohl der initiale Aufwand nicht zu unterschätzen war, stellten die Beteiligten fest, dass sich dieser Einsatz lohnte. Die Fachpersonen konnten ihre Kompetenzen erweitern und betonten den Mehrwert des

Programms für die Praxisteams. Besonders geschätzt wurden die Möglichkeit, die Intervention an die jeweilige Praxiskultur anzupassen, sowie die kompetente Unterstützung durch das Projektteam. Dies ermöglichte eine nachhaltige Implementierung bei moderatem Aufwand.

## ENTWICKLUNG UND FORTSCHRITT AB 2023

In der zweiten Phase des Projekts ab 2023 lag der Fokus auf der Standardisierung und Digitalisierung der Intervention sowie der Ausweitung der Zusammenarbeit mit weiteren Partnerpraxen. Dies führte zur Entwicklung des E-Learning-Programms «TiPPprävention», das den Fachpersonen in der Grundversorgung die Umsetzung der Bewegungsberatung erleichtert. Seit Mai 2024 befindet sich das Projekt in der Abschlussphase. Mehrere Teams aus zmed-Praxen haben sich inzwischen angemeldet und absolvieren den E-Learning-Kurs. Auch hier haben sie wieder die Möglichkeit, die Durchführung an ihren Praxisalltag anzupassen.

Das Programm besteht aus drei Modulen:

- **Modul Start:** richtet sich an alle Fachpersonen der Praxis. Inhalte sind eine Kurzinformation zum Projekt, der Ablauf sowie das Thema Bewegung. Gesamtdauer: 30 Minuten.
- **Modul Bewegungsberatung:** für Fachpersonen, die Bewegungsberatungen umsetzen. Inhalte sind Theorie und Übungen zu Bewegung, Motivation und Gesprächsführung. Gesamtdauer: 4 Stunden.
- **Modul TiPP-Koordination:** für die koordinierende Person, die mit dem Team an Themen zur Koordination und Förderung der Bewegungsberatungen arbeitet. Dieses Modul umfasst mindestens 3 Sitzungen über einen Zeitraum von 6 Monaten, die in bestehende Sitzungen integriert werden können.

Nach Abschluss des 6-monatigen Programms ergibt sich ein optimaler Nutzen: Die Bewegungsberatungen sind ein gut bewältigbarer und integrierter Bestandteil des Praxisalltags. Die Mitarbeitenden verfügen über erweiterte Kompetenzen in der Bewegungsberatung und erlangen darüber hinaus wertvolle Erfahrungen, die sie bei weiteren ähnlichen Change-Prozessen innerhalb der Praxis einsetzen können.

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) bestätigt den hohen Nutzen von «TiPPrävention»: Das Modul «Bewegungsberatung» wurde mit fünf Credits im Rahmen der erweiterten Fortbildung in allen Fachgebieten anerkannt. Dies unterstreicht die Relevanz und Qualität des Projekts.

#### **Fazit**

Wir sind stolz darauf, dass die zmed an diesem wichtigen und erfolgreichen Projekt mitwirken kann. Mit der breiteren Implementierung von «TiPPrävention» wird die Bewegungsförderung für Patientinnen präsender und die Umsetzung durch die Praxisteams einfacher. So leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur öffentlichen Gesundheit, denn die vermehrte Umsetzung der Bewegungsberatung hat das Potenzial, langfristig einen signifikanten Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung zu erzielen.

### **IHAMZ-ZMED-FORTBILDUNGSZYKLUS**

Um die Ausbildung junger Ärzte zu fördern und den Kontakt zwischen medizinischem Nachwuchs und etablierten Medizinerinnen zu stärken, arbeiten wir seit diesem Jahr mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ) zusammen. Gemeinsam haben wir einen neuen Fortbildungszyklus ins Leben gerufen, der zweimal jährlich umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen bietet.

Diese Fortbildungen sind für Assistenzärztinnen obligatorisch, stehen aber auch Oberärzten und niedergelassenen Ärztinnen offen. Auf diese Weise bringen wir Ärzte verschiedener Generationen zusammen. Alle Beteiligten profitieren vom vermittelten Wissen und erhalten die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen. Viele unserer Ärztinnen sind zudem zertifizierte SIWF-Lehrkräfte, was wiederum im Interesse junger Lernender ist.

Die Referate werden überwiegend von Spezialisten der zmed gehalten. Die Themen sind praxisnah und auf die Bedürfnisse der Hausarztpraxis ausgerichtet. In anschliessenden Diskussionsrunden haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, vertiefende Fragen zu stellen.

Nach den ersten beiden Veranstaltungen konnten wir äusserst positive Rückmeldungen entgegennehmen.

Die Themenauswahl entsprach den Anforderungen der Teilnehmenden, und die Referentinnen verstanden es, ihre Vorträge auf die Bedürfnisse der Grundversorgerpraxen zuzuschneiden. Dadurch konnten sowohl Assistenzärzte als auch Oberärztinnen und niedergelassene Ärzte wertvolle Inhalte für ihren Berufsalltag mitnehmen. So ist diese Fortbildungsreihe innert kurzer Zeit zu einem festen Bestandteil unserer Agenda geworden – die Termine für die kommenden Jahre stehen bereits fest.

### **PLENARVERANSTALTUNGEN**

Unsere Plenarveranstaltungen, die dreimal jährlich stattfinden, haben sich mittlerweile zu einem echten Publikumsmagneten entwickelt. Der Erfolg beruht auf einem durchdachten Konzept, das sowohl aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle als auch weiterführende Themen wie das Hausarztmodell und den Krankenversicherungsmarkt beinhaltet. Hinzu kommen qualitätsrelevante Programmpunkte wie Vorträge und Workshops sowie die aktive Förderung der qualitativen Vernetzung unserer Mitglieder. Neue Mitglieder haben im Rahmen der Plenarveranstaltungen die Möglichkeit, sich dem Plenum vorzustellen.

### **EIN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND**

Um unserem Anspruch gerecht zu werden, Patientinnen die höchste Qualität und Sicherheit zu bieten, wagen wir auch gerne den Blick über den Tellerrand. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Christoph Suter, Pilot in der zivilen Luftfahrt, der uns im März einen Einblick in das Critical Incident Reporting System (CIRS) der Aviatik gab. Mit grosser Anschaulichkeit schilderte er, wie in der Luftfahrt aus Fehlern gelernt wird. Dort spielt Transparenz eine zentrale Rolle, und das Lernen aus Vorfällen erfolgt ohne Rücksicht auf Hierarchien – immer mit dem Ziel, die Sicherheit zu verbessern. Die rund 70 Anwesenden im gut gefüllten Festsaal des Alterszentrums Hottingen waren sichtlich inspiriert und konnten viel für den Praxisalltag mit nach Hause nehmen. Beim anschliessenden Apéro wurde lebhaft über die Impulse des Vortrags sowie über persönliche Erfahrungen und Anekdoten diskutiert.

## INTENSIVER AUSTAUSCH DURCH ZMED-SPEED-DATING

Ein weiteres Highlight der Plenarveranstaltungen war das zmed-Speed-Dating, das bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Hier hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit verschiedenen Spezialistinnen ins Gespräch zu kommen. Die kurzen, intensiven Begegnungen förderten den Austausch zu spezifischen Fachgebieten und Kooperationen und vertieften das Verständnis füreinander. Diese Art der Vernetzung ist ein wesentliches Element unserer Organisation. Sie ermöglicht es den Mitgliedern, von den Erfahrungen der anderen zu profitieren und Vertrauensverhältnisse aufzubauen. Gerade für Hausärzte bietet dies einen wichtigen Vorteil: Sie können sicher sein, dass ihre Patientinnen bei einer Weitervermittlung an Spezialisten in guten Händen sind.

### Thematische Vielfalt als Erfolgsfaktor

Die Vielseitigkeit der Themen trägt entscheidend zum Erfolg unserer Plenarveranstaltungen bei. So standen neben dem Hausarztmodell unter anderem auch die Sortimentsanalyse von Praxisapotheken sowie ein detaillierter Rückblick auf unser Schwerpunktprojekt zur Diabetes-Compliance auf der Agenda. Die daraus gewonnenen Learnings stiessen auf grosses Interesse. Vertiefte Informationen über problematische alternative Versicherungsmodelle der Krankenversicherungen und die Wichtigkeit selektiver Aufnahmen-

stopps fanden ebenfalls grossen Anklang. Es ist den Praxen ein Anliegen, ihre beschränkte Kapazität Patientinnen im vertraglichen Hausarztmodell zur Verfügung zu stellen. Indem wir aktuelle und praxisnahe Themen aufgreifen, schaffen wir für unsere Mitglieder echten Mehrwert.

### Fazit

Unsere Plenarveranstaltungen sind eine Plattform für Inspiration, Wissensaustausch und Vernetzung. Die gelungene Kombination aus informativen Beiträgen, praktischen Workshops und persönlichem Austausch macht sie zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender unserer Mitglieder. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns darin, diesen Weg weiterzugehen und die Plenarveranstaltungen stetig weiterzuentwickeln.

## POSITIONIERUNG DES HAUSARZTMODELLS ALS QUALITÄTSMODELL

Der Branchenverband medswissnet hat im Jahr 2023 das Projekt «Hausarztmodell PLUS» ins Leben gerufen mit dem Ziel, das vertragliche Hausarztmodell künftig stärker als Qualitätsmodell und weniger als Prämiensparmodell zu positionieren. Als herausragendes Qualitätsmerkmal wird dabei die koordinierte Versorgung hervorgehoben.



**«Für mich ist die Qualitätsarbeit unseres Netzwerkes entscheidend, da sie den Austausch von Wissen fördert. Es bereitet mir grosse Freude, Teil dieses Prozesses zu sein und gemeinsam die medizinischen Standards zu verbessern.»**

Dr. med. Esther Ryser  
Gründerin Praxis Nahundgut und Mitglied  
der Arbeitsgruppe Qualität

Als Mitglied von medswissnet waren wir von Anfang an Teil der Projektgruppe, und in diesem Jahr konnte ein erster öffentlichkeitswirksamer Schritt getan werden: Der Vergleichsdienst Comparis hat neue Informationen zur Ärzteverfügbarkeit in den Prämienvergleich integriert. Zudem wurde die Suche mit «bestehender Hausarztpraxis» implementiert, so dass Patienten direkt die verfügbaren vertraglichen Modelle angezeigt bekommen.

Mit der Teilnahme an diesem Projekt möchten wir dazu beitragen, dass der Unterschied zwischen dem vertraglichen Hausarztmodell und den sogenannten Listenmodellen bekannter wird und sich die Schweizer Bevölkerung bei der Wahl ihres Krankenversicherungsmodells bewusst für eine qualitativ hochstehende Medizin und eine koordinierte Versorgung entscheiden kann.

### «LUNCH & LEARN»

Noch relativ jung, aber nicht mehr wegzudenken aus dem zmed-Kalender ist unsere Online-Veranstaltungsreihe «Lunch & Learn». In zwei kompakten Kurzreferaten über Mittag bieten zmed-Spezialistinnen und -Partner praxisnahe Einblicke in hausarztrelevante Themen. Dies ermöglicht den teilnehmenden Grundversorgenden, ihr Wissen in verschiedenen Fachgebieten gezielt aufzufrischen. Besonders geschätzt werden dabei die klar strukturierten Take-Home-Messages, die die wichtigsten Erkenntnisse anschaulich zusammenfassen. Die anschliessenden Frage- und Diskussionsrunden bieten Raum für tiefgreifende Fragen und den Erfahrungsaustausch hinsichtlich der präsentierten Inhalte. Damit eine möglichst grosse Anzahl von Mitgliedern in den Genuss des vermittelten Wissens kommen, stellen wir Aufzeichnungen der Sessions zum Download bereit.

Dank der durchweg positiven Resonanz und dem erkennbaren Mehrwert für die Grundversorgenden wird die Veranstaltungsreihe «Lunch & Learn» auch künftig weitergeführt.

### MODERATORENTREFFEN

Eine besondere und überaus wichtige Rolle in den unterschiedlichen Qualitäts- und Projektzirkeln spie-

len unsere ausgebildeten Moderatorinnen. Sie stellen den Ablauf, den Inhalt und die Qualität der Zirkel sicher. Regelmässig investieren wir daher in ihre Aus- und Weiterbildung.

Anfang des Jahres laden wir jeweils zu einem Moderatorentreffen ein. Dieses vermittelt neue qualitätsrelevante Informationen aus erster Hand, und in kurzen Workshops werden Struktur und Inhalt der Qualitätszirkel weiterentwickelt. Geschätzt wird die Gelegenheit, sich über Herausforderungen, die die Moderatorenrolle mit sich bringt, sowie über weiterführende Themen in den Qualitätszirkeln auszutauschen.

Auch im Jahr 2024 haben wieder neue, motivierte Moderatorinnen die Arbeit in den Zirkeln aufgenommen. Wir freuen uns über das Engagement aller Moderatoren und danken ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz.

### QUALITÄTSARBEIT IN VERSCHIEDENEN QUALITÄTSZIRKELN

Als eines der wenigen Netze, das Grundversorgende und Spezialistinnen vereint, profitieren wir enorm vom Austausch der verschiedenen Fachrichtungen. Das hebt sich besonders bei den vielfältigen Veranstaltungen und Projekten hervor. Dazu gehören zum Beispiel das «Lunch & Learn» oder die gemeinsame Fortbildungsreihe mit dem IHAMZ. Ein Grundpfeiler der zmed-Qualitätsarbeit sind und bleiben jedoch die Qualitätszirkel. Neben 98 Hausarztzirkeln, zählten wir im Jahr 2024 auch 56 gemischte QZ sowie sieben themenspezifische Projektzirkel und darüber hinaus auch MPA-Zirkel. Die Qualitätszirkel werden von zu Moderatoren ausgebildeten Mitgliedern geleitet, die das strukturierte Arbeiten entlang des PDCA-Zyklus sicherstellen. Die Sitzungen werden jeweils traktandiert, protokolliert und evaluiert.

Die gemischten QZ und die themenspezifischen Projektzirkel bieten den Mitgliedern die Möglichkeit zum qualitativen Austausch und zur Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen über die Grenzen ihres Fachgebiets heraus. Das fördert das Verständnis für die einzelnen Arbeitsweisen untereinander und gibt tiefe Einblicke in unterschiedliche Fachgebiete.

Ferner bieten unsere Spezialistinnen an, in den Hausarztzirkeln Impulsreferate zu verschiedenen Themen aus ihrem Fachgebiet zu halten. Die Grundversorgenden haben Zugriff auf eine Übersicht mit allen Referenten und ihre Themen, um geeignete Vortragende für ihre QZ zu engagieren.

### QUALITÄTSZIRKEL UND ANLÄSSE FÜR MPA UND MPK

Für den reibungslosen Betrieb einer gut funktionierenden Praxis sind sie unverzichtbar: die Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) und Medizinischen Praxiskoordinatorinnen (MPK). Ihre kontinuierliche Weiterentwicklung liegt uns daher besonders am Herzen. Einen wertvollen Beitrag hierzu leisten die regelmässig durchgeführten Qualitätszirkel. Sie bieten den MPA die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen aus verschiedenen Praxen zu vernetzen und Erfahrungen aus dem Praxisalltag auszutauschen. Um eine vertiefte Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Themen zu ermöglichen, laden wir regelmässig auch Fachexpertinnen ein.

Der hohe Praxisbezug war im Jahr 2024 erneut sichergestellt. Ein zentrales Thema Anfang des Jahres war die Behandlung von COPD und Asthma. Zu diesem Thema hielt eine engagierte MPA aus einer Pneumologie-Praxis einen praxisnahen Vortrag. Zudem hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr Wissen über verschiedene Inhalationssysteme sowohl theoretisch als auch praktisch aufzufrischen. Weitere Schwerpunktthemen waren die motivierende Gesprächsführung aus dem Projekt «prima bewegt» sowie Einblicke in die Viszeralchirurgie.

Neben der medizinischen und pflegerischen Expertise spielt auch die administrative Kompetenz eine wesentliche Rolle im Berufsalltag einer MPA. Aus diesem Grund wurde eine gezielte Tarmed-Schulung organisiert. Eine Tarmed-Spezialistin vermittelte den Teilnehmerinnen praxisnahe Tipps und Tricks. Sie ging dabei auf konkrete Anliegen der Anwesenden ein und veranschaulichte die Materie anhand praxisnaher Beispiele. Die starke Nachfrage und der voll besetzte Schulungsraum zeigten, wie gross das Bedürfnis nach dieser Art Schulung und Austausch ist.



**«In der zmed erlebe ich einen wertvollen fachlichen und kollegialen Austausch, der mich sowohl in meiner Rolle als Arzt als auch als QZ-Moderator bereichert. Fortbildungen wie jene mit dem IHAMZ sowie innovative Projekte – in diesem Jahr war es «prima bewegt» – helfen ausserdem dabei, die Versorgungsqualität weiter zu verbessern.»**

Dr. med. Hanspeter Häne  
Arztpraxis Kreis 9

## WER IST DIE AGQ UND WAS MACHT SIE?

AGQ steht kurz für Arbeitsgruppe Qualität und setzt sich aus fünf engagierten zmed-Ärztinnen und -Ärzten (drei Grundversorgende und zwei Spezialisten) sowie zwei Vertreterinnen der Geschäftsstelle zusammen. In beratender und koordinierender Funktion beschäftigt sich die AGQ mit Fragen der Qualität und Qualitätsförderung in der zmed, wozu jeweils auch die Jahresprojekte gehören. Ausserdem bereitet sie die Plenarveranstaltungen und die Moderatorenveranstaltungen vor und hat Formate wie «Lunch & Learn» oder das zmed-Speed-Dating ins Leben gerufen. Vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsstelle wird die AGQ gerne als Sounding Board für verschiedene Fragestellungen eingesetzt.

Ein besonderer Höhepunkt ist jeweils der Anlass für MPA und MPK. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Patientensicherheit boten wir den Teilnehmerinnen eine spannende Erfahrung im sogenannten «Room of Horrors». In diesem interaktiven Setting trainierten die MPA spielerisch ihre Aufmerksamkeit für sicherheitsrelevante Risiken und stärkten gleichzeitig ihre Fähigkeit zum gemeinsamen Problemlösen. Die MPA beeindruckten durch ihre Fachkompetenz: In kürzester Zeit erkannten und beseitigten sie potenzielle Gefahrenquellen und entschärften brenzlige Situationen.

Mit diesen vielseitigen Angeboten konnten wir die MPA in ihrer fachlichen, kommunikativen und administrativen Kompetenz stärken und dazu beitragen, die hohe Qualität in den Praxen sicherzustellen. Die starke Beteiligung und das positive Feedback der Teilnehmerinnen bestätigten uns darin, auch in Zukunft praxisnahe, interaktive und bedürfnisorientierte Weiterbildungsformate anzubieten und die MPA bei ihren Qualitätszirkeln zu unterstützen.

### AUSBLICK

Für die kommenden Jahre streben wir verschiedene qualitätsrelevante Projekte an. So beteiligen wir uns am «Pilotprojekt Demenz» der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich strebt eine demenzfreundliche Stadt an und hat daher den Auftrag für ein Pilotprojekt im Bereich Demenz erteilt, um die Demenzkompetenz der Bevölkerung zu fördern. Die zmed-Haus-

ärztin und Verwaltungsrätin Dr. med. Claudia Kathan vertritt die zmed im Sounding Board, auf der strategischen Ebene des Projekts. Das Pilotprojekt erstreckt sich über den Zeitraum von 2024 bis 2027. Mittlerweile sind 30 Organisationen darin vertreten.

Um zu gewährleisten, dass unsere Arbeit dem Anspruch an Qualität und Mehrwert für alle Beteiligten entspricht, evaluieren wir angedachte Projekte eingehend auf ihre Relevanz und Durchführbarkeit. Dies hat dazu geführt, dass wir das ursprünglich geplante Jahresprojekt 2025 «Herzinsuffizienz» nicht weiterverfolgen werden. Das Projekt hatte das Ziel, herzinsuffiziente Hausarztpatienten auf korrekte Medikation zu überprüfen und die Awareness für dieses Thema bei den zmed-Ärztinnen zu schärfen. Stattdessen haben wir uns entschieden, einen Evergreen in den Mittelpunkt zu rücken: PIM/Polypharmazie. Eine Projektgruppe der zmed wird sich intensiv mit neuen Strategien beschäftigen, Fortbildungsveranstaltungen mit neusten Erkenntnissen aufgleisen und Materialien zur Unterstützung in der Praxis entwickeln. Dabei steht immer der Patient im Vordergrund: Denn die Qualität unserer Arbeit, die die Sicherheit und Lebensqualität unserer Patientinnen sicherstellt, hat für uns oberste Priorität.

**Dr. med. Boris Jamnicki und Dr. med. Daniela Zeller**  
Co-Leitung AGQ



zmed Zürcher Ärzte Gemeinschaft AG

A Porta Andri / Albrecht Renate / Aliyev Nushaba / Amelunxen Sandra / Amstutz Jeanine / Askarizadeh Jorshary Roozbeh / Aslan Haluk / Bagattini Michael F. / Balkan Nürfet / Bayly Leenat / Banholzer Christa / Baumgardt Melanie / Baumüller Stephan / Beck Thilo / Beck Sacha / Benoît Cyrille H. / Berger Kai / Bertisch Barbara / Bimmler Daniel / Binswanger Barbara / Biraima Angelo / Bischof Thomas P. / Bischof Thomas / Bohnhoff Zsolt / Borso Denise / Bosshard Stephan / Brugger Mehtap / Bruggmann Philip / Bubanj-Somborski Tatjana / Bucher Hanspeter / Buck Florian M. / Bürke Hans-Ulrich / Burkhard Michael / Burla Markus / Buser Timo / Cao Claude / Cascione-Larocca Angelina / Chassé Eveline / Ciurea Annette / Cloetta Sibylle / Contaldo Claudio / Coradi Emmanuel / Corti Natascia / Cotar Thomas / Curchod Marc / Dani Sergio U. / De Giorgi Clara / Deseö Thomas / Deseö-Schütz Katja / DiMeo-Depmeier Carsten / Diggelmann Heini / Dolder Mathias / Dorschner Lorenz / Dreiding Karin / Droeser Raoul / Efe Trottmann Gül / Eich Christine / Eisler Peter / Eisner David / Emmert Lorenz / Erhardt Emanuel / Fatio Renata / Fischer Georg / Fischinger Martin / Forster Natasha / Frei Pascal / Gächter Céline / Gallo Chiara / Gamisch Reinhard / Geiges Sabine / Geistlich Sabine / Gmünder Corinne Remigia / Gnirss Morten / Grandjean Renée / Greulich Matthias / Gruhler Ronald / Gueye Bianca / Guggenbühl Ragnar / Guggenheim Frank / Guggenheim Merlin / Gut Daniela / Gygli Thomas / Haag Urs / Haesler Peter / Hammer Helena / Halama Marcel / Häne Hanspeter / Hany Thomas / Häslä Thomas / Helbling Beat / Henschkowski-Serra Jana / Hess Georg / Hess Walter / Hilfiker Paul R. / Hochstrasser Robert / Hunziker Roger / Hunziker Sandra / Ibish Olberg / Igual Martin / Imbach Matias / Iten-Rossiter Carol / Jäger Michael / Jaggi Ferdinand / Jamnicki Boris / Jaquenod Claude / Jaques Manuel / Jenni Kraft Rebekka / Jesse Katarzyna / Jung Hanspeter / Kälin Max / Kathan Claudia / Keller Mariele / Keusch Stephan / Kisner Dilek / Klainguti Michael / Klammer Georg / Kleeman Daniela C. / Klingler Dominic / Kneis - van der Brüggen Sandra / Kremer Ivan / Kühn Norbert / Künzler Katarina / Kurrer Michael O. / Kurz Michael / Lagler Martin Leonie / Langenegger Stefan / Laske Roman / Ledermann Ulrich / Leibl Manon / Leissing Claude / Lieb Thomas / Loepfe Maija / Lübben Birgit / Luder Claude / Luthiger Annelies / Madrid Pascual Olaya / Marti Sarah / Martin Zinnenlauf Maria / Marty Thomas / Mauerhofer Esteban / Maurer Konrad / Meerwein Peter / Meli Marianne / Mendes de Leon Charles / Meyer Almut / Morales López Cleopatra / Morf Markus / Mosca Reto / Müller Lydia Kirsten / Müller Vizentini Deborah / Muret Marc / Nagel-Helbling Susanne / Nauer Mara / Navarro Valentina / Neuenschwander Katharina / Oberdieck Ulrike / Oelsner Roselyne / Oertli Christoph / Olgiati Maria-Luisa / Pajarola Sandra Maria / Pallas-Häuselmann Stephanie / Pedrini Paola / Pfirrmann Christian W. A. / Pitsch Reto / Preschany Stephanie / Preiss Jürgen / Prestin Sven / Puskás Gábor János / Rabner Michael M. / Radivojevic Vladeta / Ramer Peter / Renzel Sevime / Restin Tanja / Reyes Almonte José Alfredo / Rhonheimer Antje / Richner Silvia Cristina / Riederer Erich / Ries Katharina / Rojas-Müller Rita-Maria / Römer Beatrix / Rose Jutta / Rosegger Paula / Ryser Esther / Salkoski Adnan / Schaefle-Frick Martina / Scharf Ursula / Scherer Thomas / Schertler Thomas / Schittenhelm Linda / Schmid Marius / Schmid Daniel T. / Schneider-Donati Daniel / Schneider-Möhr Urs / Schneller Maria / Schöttner Johannes / Schuknecht Bernhard / Schumacher Stefan / Schuppli Christoph / Schwarz Carmen / Seer Charlotte / Sehmsdorf Ute-Stephani / Seiler Daniel / Semadeni Reto / Shirahama Jacqueline / Sidi Roy / Siegrist Marcella / Simon Dominique / Singer Jitka / Spiess Yvonne / Solberg-Hansen Yasmin / Stadelmann Valeria / Stangl Thomas / Staubli Sergej / Stauffer Rudolf / Stedrak Peter / Steiner Daniel / Stemmler Jonas / Stoob Katharina / Strähl Maya / Straube Torsten / Straumann-Funk Bigna / Stricker Matthias / Strunz Michael / Stucki Vera / Stulz-Koller Antonia / Sturzenegger Rolf / Sussmann Patrick / Stutz Benjamin / Sutter Peter / Syed Rubina / Szöllösy Gregor / Torlakovic Sabina / Temler Anne / Troesch Michel / Urech Romana / Vavken Patrick / Vetter Patrizia / Vettiger Bruno / Viprinski Viktoria / Vogel-Schneider Nicolas / Vogel Wigger Barbara / Vögele Andreas / von Falkenhausen Marcus / von Faber-Castell Isabelle / Vurma Martin / Waldvogel Mirjam / Walser Thomas / Wanner Schmid Corinne / Wartmann Matthias / Watson Scott / Weber-Dällenbach Corinne / Weil Barbara / Weidmann Helene Martina / Weinmann Martin / Widmer Gian-Marco / Wilhelmi Martin / Willutzki Reinhard / Wolff Stefan / Wüst Daniel / Wyden Stefan / Zeller-Simmerl Daniela / Ziehmann Martin / Zinnenlauf Stefan / Zoller Marco / Zweifel Elsbeth